

Klezmer und orientalische Musik:

Kasbek trifft Mohamed Askaris Takht Ensemble

Am 7. Dezember 2019 um 20:00 Uhr im Kunsthaus sans titre:



Foto: Brigitte Rowald



Foto: privat

Klezmer ist eine kosmopolitische Angelegenheit. So wie Musik insgesamt in der Lage ist, geografische, kulturelle, sprachliche und religiöse Grenzen zu überwinden. Das **Ensemble Kasbek** aus Berlin nimmt sich diesen Aspekt seit mehr als fünf Jahrzehnten zu Herzen. Auf Balalaika, Geige, Bass und Gitarre, dazu Gesang in vielen Sprachen, erklingt Musik der Juden, Roma, Russen, Rumänen, Griechen, Türken und anderen Volksgruppen nicht nur nacheinander. Denn dank der Arrangements begegnen sich musikalische Traditionen bisweilen in ein und demselben Lied. Anregungen zu diesen spannenden Mixturen erfuhren die Musiker in all den Jahren immer wieder neu, weil sie Künstlern mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen begegneten.

Auch der renommierte Flötenspieler Mohamed Askari, der in Luxor in Ägypten geboren wurde und seit Jahrzehnten einer der prägenden arabischen Instrumentalisten in Deutschland ist, bringt Musiker aus verschiedenen Kulturen zusammen. In seinem **Takht Ensemble** widmen sie sich gemeinsam der klassischen arabischen Musik. Neben Stücken, die auf osmanische Vorbilder zurückgehen, trägt das Ensemble Werke arabischer Komponisten wie Zakareya Ahmed oder Mohamed Abdel Wahab vor. Meist handelt es sich dabei um instrumentale Einführungen zu Liedern, die von den legendären Gesangstars Ägyptens wie Um Kulthoum interpretiert wurden. Die Fähigkeiten der einzelnen Musiker des Quartetts werden besonders bei den Improvisationen, den „Taqasim“ (Improvisationen) hörbar.

Kasbek

Frieder Breitzkreutz- Hamm: Violine, Gesang
 Andreas Karpen: Balalaika, Domra, Gesang
 Uwe Sauerwein: Gitarre, Gesang
 Reiner Rowald: Kontrabass
www.kasbek-ensemble.de

Takht Ensemble:

Mohamed Askari: Ney-Flöten
 Andrea Mozzato: Oud
 Wissam Al-Afif: Geige
 Hatem Batta: Perkussion
<http://mohamedaskari.de>